

# Vergraben wir diesen Schatz

**I**ch habe einen Schatz gefunden“ singen Silbermond. In Österreich haben wir auch so einen Schatz. Der heißt auf Neudeutsch „Treasury“ und trägt nicht deinen, sondern den sperrigen Namen „Bundesfinanzierungsagentur.“

**Tauschgeschäfte.** Dabei handelt es sich um eine ausgegliederte GmbH des Bundes, in der die Schulden des Staates und auch der Länder verwaltet und koordiniert werden. Währungstauschgeschäfte (SWAPs) und Kreditverträge sollen für Überschüsse sorgen, die Forschungsmilliarde muss ver-

dient und der Katastrophenfond verwaltet werden. Bankkonzession braucht es keine, weil das Bankwesengesetz genausowenig gilt wie das Wertpapieraufsichtsgesetz und die Gewerbeordnung.

Beinahe-Verwandte des ehemaligen Finanzministers – immerhin mit dem Titel MBA versehen – garantieren nun für ausreichende Sachkunde im Kredit- und Risikogeschäft. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat sind die Geschäftsführer für die Aus-



MEINHARD  
NOVAK  
Rechtsanwalt

wahl der Währungs- und Finanzierungsinstrumente, Verzinsungsform und Beurteilung (Rating) der Vertragspartner zuständig.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung legen gemeinsam die Veranlagungsrichtlinien und Ratings der Schuldner fest. Eigentlich ist damit recht klar festgelegt, wer was zu machen hat. Der Finanzminister hat gegenüber dem Schatz eine Weisungsbefugnis. Zur vorübergehenden Kassenstärkung kann er Geldverbindlichkei-

ten eingehen, die nur insoweit Finanzschulden begründen, als solche Verbindlichkeiten nicht innerhalb desselben Finanzjahres getilgt werden (Paragraf 65 der Bundeshaushaltsordnung).

**Unverständnis.** Blöd nur, wenn sie nicht fristgerecht getilgt werden. Spekuliert habe man nicht, beteuern alle Verantwortlichen. Was es sonst sein könnte, wenn sich jemand kurzfristig Geld ausborgt, um damit mehr Geld zu verdienen, brauchen wir nicht zu verstehen. Vielleicht sollten wir diesen Schatz ganz einfach wieder vergraben.